

Hoch- und
Übergangsmoor

Für Extremisten

Hochmoore sind sehr säurearm und Torfmoose sind ihre wichtigsten Pflanzen. Sie speichern Wasser wie ein Schwamm und machen die Umgebung sehr sauer. Hier können nur noch wenige hochspezialisierte Pflanzen wachsen. Ein solcher Überlebenskünstler ist der Hochschirmlande-Kraut-Abfänger, der nur an geringfügig höherer Stelle zu kommen, fliegen und überleben kann.

JAHRESBERICHT 2022



JAHRESBERICHT 2022

NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

01. Januar – 31. Dezember 2022

15.03.2022

Zusammenfassung

Der Betrieb des Naturzentrums Pfäffikersee hat 2022 wieder Fahrt aufgenommen. Gut 14'500 Personen haben das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht oder haben sich bei Standaktionen mit dem Infomobil mit Naturthemen auseinandergesetzt. Rund 11'100 Personen waren zu Gast in der interaktiven Ausstellung, rund 420 Personen nahmen an einer der 21 öffentlichen Veranstaltungen teil. Auf den 69 Gruppenführungen informierten sich mehr als 1'100 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 46 Schulführungen statt, auf denen über 800 Schüler*innen erreicht wurden. Die Erarbeitung von Schulangeboten war nebst den Führungen und öffentlichen Veranstaltungen ein wichtiger Fokus. Insbesondere in den Themenbereichen «Vögel am Pfäffikersee» und «Natur rund ums Haus» mit dem Fokus auf Wildbienen hat das Team des Naturzentrums neue Aktivitäten entwickelt. Seit Anfang Jahr organisiert und führt das Naturzentrum Pfäffikersee den Rangerdienst am Pfäffikersee im Auftrag des Kantons Zürich aus. Die enge Zusammenarbeit des Rangerdienstes mit dem Zentrumsteam hat sich sehr bewährt und Synergien können optimal genutzt werden.



Gemeinsamer Auftritt mit dem neuen Rangerdienst am Frühlingsfest.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Betrieb



Zentrumsteam - Stand Dezember 2022: Susanna Caregnato, Beata Kozdeba, Simone Höhn, Gilgia Nauser, Antonia Zurbuchen, Stephe Burkart v.l.n.r. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Zentrumsteam

Das Zentrumsteam setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen, Stephe Burkart und Berlenga Käufeler (ad interim) sowie den Praktikant*innen Clara Arranz, Timon Bruderer, Claudia Bucher, Susanna Caregnato, Anna Cogliatti, Katharina Honegger, Simone Höhn, Beata Kozdeba, Gilgia Nauser, Selda Nur und Franziska Suter zusammen. Die 11 Praktikant*innen waren über das Jahr verteilt zwischen 1–10 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen angestellt. Ein Team von 72 Freiwilligen unterstützte das Zentrumsteam in ganz unterschiedlichen Bereichen. Mit dem Rangerteam, bestehend aus Alice Wassmer (Leiterin Rangerdienst), Marco Lupi und Aurelia Möri

wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine sehr bereichernde Zusammenarbeit gelebt.

Normalisierte Betriebssaison

Besucher*innen der Ausstellung

Im Berichtsjahr war die Ausstellung durch die Corona-Zertifikatspflicht bis Mitte Februar nur eingeschränkt zugänglich. Der Betrieb war jedoch ganzjährig zu den gewohnten Zeiten (mittwochnachmittags und an Wochenenden sowie Feiertagen) geöffnet. An den 159 Tagen haben rund 11'200 Personen die kostenlos zugängliche Ausstellung besucht. Betriebsferien fanden vom 23.–30. Dezember 2022 statt. Während den Öffnungszeiten informierte das Team die Gäste über Naturthemen rund um den Pfäffikersee. Mit attraktiven Infotischen zu saisonalen Themen können Gäste mit wechselndem Anschauungsmaterial und sehr interaktiv die Natur erleben und auch bei wiederholtem Besuch, neue und aktuelle Facetten der Natur kennenlernen.

Öffentliche Veranstaltungen

Von den 26 geplanten öffentlichen Veranstaltungen konnten 22 durchgeführt werden: Daran haben rund 420 Gäste (exkl. Teilnehmende am Frühlings- und Herbstfest) teilgenommen. Vier Veranstaltungen mussten wegen nasser Witterung oder mangels Anmeldungen abgesagt werden. Auf grosses Interesse stiessen das Frühlings- und Herbstfest. Beide Veranstaltungen setzten die Insektenwelt auf unterschiedliche Weise in Szene. Im Frühling umrahmten eine Fotoausstellung mit aufwändigen Makroaufnahmen von Rainer Egle und das virtuose Klavierspiel von Nathalie Laesser Zweifel, die die fragile und bedrohte Insektenwelt vertonte, das Fest. Im Herbst war die BirdLife-Wanderausstellung „Abheben für die Biodiversität“ im Naturzentrum zu Gast und lockte mit den Insekten-Flugsimulatoren zahlreiche Gäste in die Ausstellung und ans Herbstfest. Zu den Rahmenprogrammen der

beiden Feste gehörten zahlreiche Infostände, Kurzexkursionen und Aktivitäten für die ganze Familie sowie eine Festwirtschaft. Im Frühling wurde diese durch den Lions Club Zürcheroberland ehrenamtlich organisiert und betrieben, im Herbst durch den Lions Club Bachtel. Bei den öffentlichen Exkursionen stiessen insbesondere die Nachtwanderung, die Führung «Bäume – Mythen, Bräuche und Nutzen» sowie die Bootstouren «Natur auf Bootstour» auf grosses Interesse. Die Bootstouren fanden an drei Sonntagen im Herbst mit je drei Rundfahrten statt und erfolgten in Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote. Die Teilnehmenden konnten auf den 1.5-stündigen Rundfahrten mit dem 111-jährigen ehemaligen Linienschiff



Die kostenlos zugängliche Ausstellung war wieder gut besucht. (Foto: Barbara Faissler, © Standortförderung Zürioberland)



Informative Bootstouren in Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Grosses Interesse an der Kurzführung zu Wildbienen am Frühlingsfest. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

«HECHT» die einmalige Moorlandschaft vom See aus geniessen und erhielten zugleich spannendes Naturwissen rund um den Pfäffikersee vermittelt. Diese Zusammenarbeit hat zahlreiche Gäste angelockt, die zuvor noch nie im Naturzentrum waren, was auch künftig sehr zu begrüssen ist. An der Standaktion «Chunsch Summervögel über» des Vereins «Natur liegt nahe» standen während drei Tagen Schmetterlinge und ihre Nahrungspflanzen im Fokus. Die Vorträge über Flechten, Orchideen am Pfäffikersee und Wiesel gaben vertiefte Einblicke in ausgewählte Themen und waren ebenfalls gut besucht. Während den Frühlingsferien nahmen 11 Kinder im Rahmen der Pfäffiker Ferienaktivitäten an unserer Veranstaltung teil und waren mit der Rangerin, Alice Wassmer, unterwegs und haben ein schmackhaftes Wildkräuterzmittag am Feuer zubereitet.



Kinder kochen im Rahmen der Pfäffiker Ferienaktivitäten ein Wildkräuterzmittag. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Führungen für Gruppen

Rund 1'130 Personen haben auf einer Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte variierten je nach Saison und je nach Interessen der unterschiedlichen Gruppen. Insgesamt fanden 69 solche Führungen statt. Es handelte sich um ganz verschiedene Gruppen. Es fanden Kindergeburtstage, Familienführungen, Exkursionen für Vereine, politische Parteien sowie für Gemeindevertreter*innen, Firmen oder Berufsschulen statt. Fachlich vertiefte Führungen wurden für Studierende der Fachhochschule Ostschweiz, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der ETH Zürich realisiert. Erneut erlebten von Alzheimer Betroffene und ihre Begleitpersonen die Natur am Pfäffikersee mit allen Sinnen auf zwei speziellen Führungen. Dieses Angebot fand in Zusammenarbeit mit Alzheimer Zürich statt. Der Austausch war für alle Beteiligten eine Bereicherung.



Nachtwanderung kurz vor dem Wolkenbruch.
(Foto: Anne-Sophie Skarabis)

Schulführungen und Weiterbildungen für Lehrpersonen

Die Nachfrage nach unseren Schulangeboten hat im Vergleich zum Vorjahr erneut zugenommen. Zu Besuch waren 46 Schulklassen, die auf Führungen und in Work-



Führungen für Gruppen aller Art wurden zahlreich gebucht. Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

shops die Natur spielerisch erkundeten. Darunter kamen acht Schulklassen im Rahmen des Vogelzyklus-Angebotes der Naturschulen Zürich einen Tag ins Naturzentrum Pfäffikersee. Auch Aktivitäten rund um das Thema Weiher und seine Bewohner oder Insekten, wie Wildbienen, waren bei den Schulen beliebt. Für Lehrpersonen hatten wir eine kostenlose Weiterbildung im Angebot. Die Nachfrage war jedoch gering.

Pflegeeinsätze und Seeputzete

Firmen-Pflegeeinsätze wurden dieses Jahr keine gebucht. Hingegen hat die jährliche Pfäffikersee Putzete bereits Tradition. Gemeinsam mit dem Fischerverein Pfäffikersee und den Pfäffikersee-Rangern organisierten wir die Müllsammelaktion. Sechs Taucher und 62 freiwillige Helfer*innen sammelten Abfälle rund um den See und fischten diese auf Fischerbooten auch aus dem Wasser. Zum Dank offerierte die Gemeinde Pfäffikon den Teilnehmenden einen Imbiss.

Infomobil

Dieses Jahr war das Infomobil wieder regelmässig bei trockenem Wetter rund um den Pfäffikersee im Einsatz. An 21 Halbtagen informierten wir mit viel Anschauungsmaterial und optischen Geräten über Wasservögel, Winterstrategien, Biber, Federn, Rabenkrähen, Plagegeister, Reh oder das Schilfröhricht als Lebensraum, um nur

einige Themen zu nennen. Das Infomobil war zudem am Setzlingsmarkt der Gärtnerei Palme zu Gast und informierte dort über Möglichkeiten, den eigenen Garten naturnah zu gestalten und Insekten zu fördern. Diese Einsätze erreichten rund 1'100 Personen. Das Interesse von Erholungssuchenden, insbesondere von Familien mit Kindern, war jeweils gross.



Das Infomobil stösst bei Erholungssuchenden jeweils auf grosses Interesse.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Raummieten

Vereine, Privatpersonen und Institutionen mieteten unseren Schulungsraum insgesamt 33 Mal. Die Anlässe waren ganz unterschiedlich: Sitzungen, Kurse aber auch Hochzeiten, Trauerfeiern, Geburtstagsfeste oder eine Weihnachtsfeier haben stattgefunden. Raummieten werden häufig zusammen mit einer Führung gebucht.

Weitere Aktivitäten

Als spezielles Angebot für Gross und Klein haben wir eine unterhaltsame und informative digitale Schnitzeljagd zwischen Naturzentrum und Pfäffiker Seequai erarbeitet, die über Mobiltelefone mit der «Actionbound-App» jederzeit draussen in der Natur gespielt werden kann. Das interaktive Angebot enthält Rätselspass, bedingt eine gute Beobachtungsgabe und vermittelt viele wertvolle Informationen

über die Natur am Pfäffikersee. Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für ganz unterschiedliche Anliegen und Fragen rund um die Natur. Mit sechs Newslettern mit rund 850 Abonnent*innen und insbesondere über die 156 Beiträge auf Social Media informierten wir unsere Leserschaft mit eigenen Videos und diversem Fotomaterial über Beobachtungen im Schutzgebiet, saisonale Naturthemen und unsere Veranstaltungen. Auf Facebook folgen uns rund 1'570 Personen, auf Instagram haben 550 Follower unsere Posts abonniert.

Erarbeitung von Schulangeboten

Auch dieses Jahr haben wir die Erarbeitung von Schulangeboten weitergeführt und zusätzliche Lernmodule und Unterrichtsmaterialien mit Bezug zum Lehrplan 21 erarbeitet. Der Fokus lag dieses Jahr beim Themenbereich «Vögel am Pfäffikersee» und «Natur rund ums Haus». Erarbeitet wurden verschiedene Aktivitäten und Spiele zum Nestbau und Brutgeschäft der Vögel sowie zur Lebensweise von Wildbienen als wichtige Bestäuberinnen. Das Angebot zu den Wildbienen wurde verschiedentlich gebucht und konnte bereits mehrfach ausgetestet werden.



Neu erarbeitetes Lernmodul und Anschauungsmaterial für Schulklassen zum Thema «Wildbienen».
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)



Seit Januar 2022 ist das neue Rangerteam am Pfäffikersee unterwegs: Marco Lupi, Aurelia Móri und Alice Wassmer v.l.n.r.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Pfäffikersee Rangerdienst

Seit 2022 wird der Rangerdienst am Pfäffikersee durch das Naturzentrum Pfäffikersee im Auftrag des Kantons Zürich organisiert und ausgeführt. Die Integration des Rangerdienstes in den Betrieb des Naturzentrums war somit im Berichtsjahr eine wichtige Aufgabe. Das neue Rangerteam hat sich im Naturzentrum gut eingelebt und die enge Zusammenarbeit des Rangerdienstes mit dem Zentrumsteam hat sich sehr bewährt. Der Austausch wurde stark intensiviert und Synergien können sinnvoll genutzt werden. So kann das Rangerteam gut vom grossen Fachwissen des Zentrumsteams und den erarbeiteten Aktivitäten und dem gut aufbereiteten Naturwissen sowie den vorhandenen Anschauungsmaterialien für ihre Führungen profitieren. Das Zentrumsteam hingegen erfährt aus erster Hand, wo es im Schutzgebiet Probleme mit Erholungssuchenden und Nutzungskonflikte gibt und kann von der guten Vernetzung des Rangerdienstes mit den unterschiedlichen Behörden und Nutzergruppen profitieren. Veranstaltungen, wie die Seeputzete oder das Frühlings- und Herbstfest stärkten den gemeinsamen Auftritt in der

Öffentlichkeit. Detaillierte Informationen zu den Tätigkeiten des Rangerdienstes sind dem separaten Jahresbericht 2022 des Rangerdienstes zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit Kanton und Seeanrainer-Gemeinden

Das jährliche Treffen mit der Fachstelle Naturschutz und die unkomplizierte und direkte Zusammenarbeit rund um den Leistungsauftrag für den Betrieb des Naturzentrums (finanziert durch den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich) schätzten wir auch dieses Jahr sehr. Ebenso wichtig ist uns der jährliche Austausch mit Vertretern der Gemeinden Pfäffikon, Seegräben und der Stadt Wetzikon, die in einer Begleitgruppe ihre Wünsche an das Zentrum einbrachten, aber auch unsere Anliegen mit sehr viel Wohlwollen aufgriffen und uns ideell und finanziell unterstützten.

Medienecho

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet. Zudem publizierten wir in der Zeitschrift «Ornis» von BirdLife Schweiz und «Info BirdLife Schweiz» verschiedene Beiträge.

Jahresrechnung

Das Jahr 2022 schliesst mit einem Überschuss von rund 21'700 CHF bei Gesamtausgaben von CHF 422'130 ab. Es bestehen aber immer noch Schulden im sechsstelligen Bereich, die aus dem Bau des Naturzentrums stammen.

Umgebung und Unterhalt

Umgebung als Lebensraum

Die naturnahe Umgebung des Naturzentrums hat sich sehr schön entwickelt. Der Blütenreichtum im Frühling und Frühsommer war sehr gross und hat viele Insekten angelockt. In der Spechthöhle des Totholzstammes in unserem Garten hat sich ein Hornissenvolk eingestiet. Aus nächster Nähe konnten unsere Gäste die faszinierenden und äusserst friedfertigen Insekten beim Nestbau und auf der Jagd beobachten und Vorurteile gegenüber den stachelbewehrten Räuberinnen abbauen. Unser Spurentunnel erbrachte erstmals den Nachweis von Igel in unserem Garten. Fledermäuse waren unregelmässige Gäste im Fledermauskasten in der Gebäudefassade, Feldsperlinge brüteten in den Mauersegler-Nistkästen, und im Eingangsbereich des Naturzentrums konnte sich eine grosse Population von Kreuzspinnen etablieren. Ihre Spinnennetze und Eigelege werden bewusst an den Fenstern belassen. Das spannende Verhalten der Achtbeiner rechtfertigt die schmutzigen Fenster voll auf. Die zahlreichen Bruten von Haubentauchern und Blässhühnern in nächster Umgebung des Naturzentrums, sowie das Storchenpaar, das erneut auf dem Pfäffiker Horst in unmittelbarer Nähe ein Jungtier aufgezogen hat, waren bei unseren Gästen eine grosse Attraktion. Auch dieses Jahr konnte das Geschehen auf dem Storchenhorst beim Naturzentrum über eine Kamera live mitverfolgt werden.

Pflege der Umgebung

Freiwillige Mitarbeitende haben die naturnahe Umgebung des Zentrums nach genauer Anleitung gepflegt. Insbesondere gruben sie zu stark aufwachsende Weiden aus, schnitten abgesamte Pflanzenstängel selektiv zurück oder liessen



Hornissennest im Zentrumsgarten.
(Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

sie bewusst über den Winter stehen. Für die bodennistenden Wildbienen wurden ausgewiesene Standorte weitgehend von der Vegetation befreit. Zudem legten wir viel Wert auf das Fördern von neuen Ast- und Schilfhaufen als Lebensraum für Kleintiere – wie der Igel.



Ein Igel hat seine Fussspuren im Spurentunnel hinterlassen. (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee in diesem Betriebsjahr finanziell, ideell sowie mit Rat und Tat unterstützt haben.

Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich
- die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich
- die Seegemeinden Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- die HUBER+SUHNER-Stiftung
- den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
- die Tierhilfe Stiftung Ruppaner
- die Zürcher Kantonalbank
- die Vereinigung Pro Pfäffikersee
- BirdLife Schweiz
- BirdLife Zürich
- Pro Natura Zürich



Freiwillige Mitarbeitende geniessen den jährlichen Teamanlass und erleben die BirdLife Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität». (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

- alle Spender*innen für die finanzielle Unterstützung des Betriebes.
- unsere treuen Unterstützer*innen, die sich dem Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee angeschlossen haben.
- alle, die uns Ihr Interesse geschenkt, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben.
- den Lions Club Zürcheroberrand und den Lions Club Bachtel für die Organisation und den Betrieb der Festwirtschaft am Frühlings- bzw. Herbstfest.
- die Praktikant*innen, die uns mit viel Begeisterung unterstützten, sehr viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.
- unser herausragendes Team von Freiwilligen, die uns mit ihren breitgefächerten Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ihre Hilfe zählen. Ein ganz grosser Dank für die rund 1'900 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb kaum funktionieren würde.

Antonia Zurbuchen, Stephie Burkart und Berlenga Käufeler (ad interim), Zentrumsleitung

Trägerorganisationen des Naturzentrums Pfäffikersee



Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP

Optimale Verankerung in der Region durch Mitgliedschaft der 18 relevanten Institutionen und Vereine am Pfäffikersee inklusive Kanton (Amt für Landschaft und Natur) und den drei Seegemeinden Pfäffikon, Wetzikon und Seegräben. Engagiert sich für den Interessenausgleich bei einer wirksamen Umsetzung der Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes von 1999.



BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz betreibt drei weitere Naturzentren in der ganzen Schweiz. Der Naturschutzverband engagiert sich für die Biodiversität von lokal bis weltweit und setzt konkrete Schutzprojekte um – wie Artenförderungsprogramme für über dreissig bedrohte Vogelarten.



BirdLife Zürich

BirdLife Zürich ist der Verband der 110 Naturschutzvereine im Kanton Zürich – zehn davon liegen in der Pfäffikersee-Region. Der Verband führt eine Fülle von Kursen zu Arten, Naturvermittlung und Biodiversitätsförderung durch und realisiert Naturschutzprojekte im ganzen Kanton.



Pro Natura Zürich

Ist Spezialistin für Umweltbildung und bringt Know-How im Betrieb von Naturzentren ein. Wichtige Eignerin und Betreuerin von eigenen Schutzgebieten im ganzen Kanton, insbesondere am Pfäffikersee und dessen Umgebung.

Impressum

Text: Zentrumsleitung, Antonia Zurbuchen und Stephie Burkart

Gestaltung: Isabel Fritz und René Röck

Titelbild: Besuch in der Ausstellung (Foto: Barbara Faissler, © Standortförderung)

Bild Rückseite: Breitblättriges Wollgras in den Riedwiesen (Foto: Naturzentrum Pfäffikersee)

